

# WZB

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung



Udo E. Simonis

**„De-Karbonisierung“ plus „Re-Naturierung“.**

**Argumente für eine Doppelstrategie der Klimapolitik**

**Discussion Paper**

EME 2019-004

September 2019

**Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung**

**Emeriti**

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Reichpietschufer 50

10785 Berlin

[www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

Das Urheberrecht liegt beim Autor.

Discussion Papers des WZB dienen der Verbreitung von Forschungsergebnissen aus laufenden Arbeiten im Vorfeld einer späteren Publikation. Sie sollen den Ideenaustausch und die akademische Debatte befördern. Die Zugänglichmachung von Forschungsergebnissen in einem WZB Discussion Paper ist nicht gleichzusetzen mit deren endgültiger Veröffentlichung und steht der Publikation an anderem Ort und in anderer Form ausdrücklich nicht entgegen.

Discussion Papers, die vom WZB herausgegeben werden, geben die Ansichten des jeweiligen Autors wieder und nicht die der gesamten Institution WZB.

Udo E. Simonis

**„De-Karbonisierung“ plus „Re-Naturierung“.  
Argumente für eine Doppelstrategie der Klimapolitik**

Discussion Paper EME 2019–004

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (2019)

Prof. Dr. em. Udo E. Simonis ist emeritierter Direktor und ehemaliger  
Forschungsprofessor des WZB

## Das Problem

In der Klimawissenschaft wie in der Klimapolitik haben sich Gruppen gebildet, die nicht miteinander kommunizieren, sondern sich voreinander abschotten. Im Ergebnis werden der technische Weg zum Klimaschutz – die „De-Karbonisierung“ – und der natürliche Weg – die „Re-Naturierung“ – von Wissenschaftlern wie von Politikern nicht als zwei Wege zum gleichen Ziel gesehen, obwohl es viele gute Gründe für eine solche Doppelstrategie gibt.

Die jüngste, von der „Fridays for Future“-Bewegung beflügelte Suche nach einer neuen Klimapolitik bestätigt diese schon lang anhaltende Denkblockade. So hat die deutsche Regierung im Frühjahr 2019 zwar ein „Klima-Kabinetts“ ins Leben gerufen, dem aber international so bedeutende Akteure wie das Außenministerium und das Entwicklungshilfeministerium nicht angehören. So hat die Bundesumweltministerin im Juli 2019 zwar drei externe Gutachten zur Reform der Klimapolitik entgegengenommen, in denen die Re-Naturalisierung aber nicht thematisiert wird. Auch in dem Sondergutachten der sog. Wirtschaftsweisen ist zum Thema Re-Naturierung nichts zu finden. Selbst in dem kompetentesten Klimagutachten von PIK-MCC (*Optionen für eine CO<sub>2</sub>-Preisreform*) findet sich dazu nichts.

Dort heißt es zwar, dass die Klimapolitik eine grundlegende Neuausrichtung benötige, weil die Unzufriedenheit mit dem unzureichenden klimapolitischen Fortschritt in breiten Teilen der Gesellschaft wachse. Daraus wird aber nur gefolgert, dass im Zentrum dieser Neuausrichtung eine umfassende und koordinierte Bepreisung der CO<sub>2</sub>-Emissionen stehen müsse. Von Natur auch hier kein Wort.

Der entscheidende Grund für diese partielle Blindheit von Theorie und Praxis dürfte darin bestehen, dass die konventionelle Strategie der Klimapolitik auf „Emissionsminderung“ fokussiert ist. Das ist zwar wichtig, weil es ja in weiterer Zukunft um CO<sub>2</sub>-Null-Emission von Wirtschaft und Gesellschaft gehen muss. Doch wo bleibt bei dieser Sicht die Rolle der Natur?

Die Natur, insbesondere der Wald, Weideflächen, Moore und andere Feuchtgebiete haben eine enorme ökologische Kapazität – die der Absorption von Schadstoffen; sie nehmen große Mengen an Kohlendioxid auf und wandeln sie in der Photosynthese in Zucker und Sauerstoff um. Neben der technischen *Emissionsminderung* in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Sektoren müsste es also bei einer grundlegenden Neuausrichtung der Klimapolitik auch um die naturbasierte *Absorptionserhöhung* gehen.

Hierauf hat das Crowther Lab der ETH Zürich Ende Juni 2019 mit einer global angelegten Wald-Studie aufmerksam gemacht und damit eine weltweite Debatte angestoßen (Bastin et al. 2019). Die quantitativen Details dieser Studie sind umstritten,

doch an der Grundaussage kann kein Zweifel bestehen: Die weltweite Aufforstung bzw. Wiederaufforstung von Wäldern ist grundsätzlich möglich; es könnten Milliarden von Bäumen gepflanzt werden, die über längere Zeit hin einen großen Teil der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen absorbieren würden.

Die ETH-Autoren gehen davon aus, dass der derzeit global vorhandene Waldbestand ohne größere Flächenkonflikte (wie Ernährung und Siedlung) um 0,9 Milliarden Hektar auf 4,4 Milliarden Hektar aufgestockt werden könnte. Wo das größte Potenzial dieser globalen Neu-Bewaldung mit mehr als 500 Milliarden zusätzlichen Bäumen liegen könnte, wird in der Studie unter Berücksichtigung verschiedener topografischer Merkmale nach Ländern und Regionen vorsichtig eingeschätzt.

Man mag bedauern, dass diese Studie für die in Deutschland derzeit diskutierten Klimagutachten zu spät kam, doch für die Wieder- bzw. Neuentdeckung der damit beschriebenen „Waldoption“ kommt sie gerade zur rechten Zeit.

Vor nunmehr 20 Jahren hatten nämlich 80 Professoren und Praktiker ein Manifest zu einer zusätzlichen klimapolitischen Option veröffentlicht (Jahrbuch Ökologie 2000), die ergriffen werden sollte, um den CO<sub>2</sub>-Anstieg in der Atmosphäre zu reduzieren und Wirtschaft und Gesellschaft Zeit und Gelegenheit für eine sozioökonomisch verträgliche Änderung von Produktion und Lebensweise zu geben: die *Wald- und Holzoption*. Dieses Manifest zielte auf sechs strategische Komponenten:

- Emissionsminderung durch verstärkten Waldschutz,
- Kohlenstoffbindung durch Erhöhung der Biomasse in den Wäldern,
- Bindung von Kohlenstoff in neu zu schaffendem Wald,
- Bindung von Kohlenstoff durch verbesserte Waldwirtschaft,
- Emissionsminderung bei Ersatz fossiler Energieträger durch Holz,
- Emissionsminderung bei Ersatz energieaufwendiger Materialien durch Holz.

Wie lässt sich auf dieser (oder einer ähnlich definierten) Basis die notwendige Doppelstrategie einer Klimapolitik begründen, welche die De-Karbonisierung der Wirtschaft – insbesondere die „Energieoption“ – und die Re-Naturierung der Gesellschaft – insbesondere die „Waldoption“ – integriert und zu einem allgemeingültigen politischen Postulat macht? Vier Gründe dürften hierbei besonders wichtig sein:

### *1. Machbarkeit und Realisierungschancen*

Die Minderung der laufenden CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Absorption der zu hohen CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre müssen parallel angegangen werden; mit technischen Maßnahmen allein lässt sich das Ziel des Paris-Abkommens nicht erreichen.

### *2. Gerechtigkeit und internationale Kooperation*

Der Großteil der akkumulierten wie der laufenden CO<sub>2</sub>-Emissionen stammt aus den alten Industrieländern, die dementsprechend nach Kriterien der internationalen und intergenerativen Gerechtigkeit die größten Reduktions- und Absorptionspflichten haben. Ein großer Teil der zu erhaltenden wie der zu mehrenden Wälder liegt aber in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Deshalb verspricht nur internationale Kooperation einen höchstmöglichen Beitrag zum Klimaschutz.

### *3. Multiple Effekte und intersektorale Synergien*

Die Energieoption zielt primär auf betriebswirtschaftliche Effizienzsteigerung und führt nur bei „Ressourcenwechsel“ auf Erneuerbare Energien zu wichtigen multiplen Effekten (wie Arbeitsmarkt, Regionalökonomie, Armutsreduzierung, usw.). Die Waldoption hat *per se* multiple Effekte und führt zu vielfältigen intersektoralen Synergien (wie Wasserschutz, Ernährungssicherung, Erhöhung der Holzquote im Bauwesen, usw.).

### *4. Sinkende Leistungsfähigkeit der Wälder*

Immer mehr Bäume sterben durch Dürre, Krankheiten und falsche Bewirtschaftung – und den Klimawandel. Es muss daher quantitativ um Waldmehrung und qualitativ um Waldumbau gehen, weil beim technisch bedingten Klimawandel die existierenden Wälder nicht mehr so leistungsfähig als Senke für Schadstoffe sind bzw. sein werden, wie bisher – ein weiteres starkes Argument für eine klimapolitische Doppelstrategie.

Wie aber steht es um die Äquivalenz von *Energieoption* und *Waldoption* in der historischen Entwicklung der nationalen und internationalen Klimadebatte? Zur umfassenden Beantwortung dieser Frage müssten viele wissenschaftliche Studien und politische Dokumente zitiert werden. Für diesen kurzen Artikel muss ich mich auf einige wenige Quellen beschränken.

## Zur Geschichte der Klimadebatte

Die *UN-Klimarahmenkonvention* (1994) ist ein völkerrechtlich verbindlicher Vertrag, der nach heftigen Debatten und vielen Umwegen 2015 vielversprechend konkretisiert wurde (das Paris-Abkommen). Noch 1993 hatte sich aber ein strategischer Konsens abgezeichnet, wonach im Rahmen dieser Konvention zwei Umsetzungsprotokolle formuliert werden sollten: ein Waldprotokoll und ein Energieprotokoll. Dazu kam es leider nicht – vor allem aus Gründen stark divergierender Nord-Süd- und West-Ost-Interessen.

*Der dritte Sachstandsbericht des Weltklimarates* (IPCC 2001) gab einen ersten guten Überblick zum Stand der Wissenschaft über den Klimawandel (WG I), die Notwendigkeiten der Anpassung an diesen Wandel (WG II) und die Möglichkeiten zur Begrenzung des Klimawandels (WG III). Die wald-bezogenen Aussagen des Berichts waren aber eher dürftig. Man stand sich selber im Wege: Man war zwar skeptisch bezüglich der erfolgreichen Umsetzung der Energieoption, reflektierte aber nicht die Rolle, die dem natürlichen Weg zukommen könnte, wenn sich der technische Weg als steinig oder gar blockiert erweisen sollte.

Diese pessimistische Sicht des natürlichen Absorptionspotenzials der Wälder (und der Landflächen) änderte sich erst mit dem im August 2019 vorgelegten Sonderbericht des IPCC über die Rolle der Land- und Forstwirtschaft beim Klimawandel. Nur wenige Monate nach dem Weckruf des Weltbiodiversitätsrates schrillen auch beim Weltklimarat die Alarmglocken. Das Ausmaß der Naturzerstörung sei so groß, dass die Wälder und Böden es nicht mehr schafften, das CO<sub>2</sub> hinreichend zu binden. „Der umsichtige Umgang mit Mutter Erde ist oberstes Gebot“ – heißt es da auf einmal. Der neue Bericht wolle nicht nur die Politiker aufrütteln, sondern auch die öffentliche Meinung beeinflussen.

Die Vermutung ist jedoch nicht von der Hand zu weisen, dass es gerade umgekehrt sein dürfte: Die öffentliche Meinung hat die Sicht des Weltklimarates verändert. Ein weiteres Beispiel des Greta-Effekts?

Ein *Sondergutachten des WBGU* (2003) sah „... die Grenze, ab der die Schäden am globalen Naturerbe nicht mehr hinnehmbar sind, ... im Bereich von 2°C globaler Erwärmung gegenüber vor-industriellen Werten“. Daraus wurde gefolgert, dass zur Absicherung eine CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre unterhalb von 450 ppm angestrebt werden sollte. Hierzu hätte bis zum Jahr 2050 eine Minderung der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen von 45 bis 60% gegenüber dem Jahr 1990 angestrebt werden müssen.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Emissionsminderung sah der WBGU auf drei Gebieten: Verstärkte Energieeinsparungen; Einsatz erneuerbarer Energien und kohlenstoffarmer Technologien; geologische CO<sub>2</sub>-Speicherung.

Kein Platz oder keine Notwendigkeit für eine aktive „Waldoption“ – auch nicht bei 60% Reduktionserfordernis? Sehr spät konzedierte der WBGU aber doch, dass die terrestrische Biosphäre im globalen Kohlenstoffkreislauf eine große Rolle spielt: „Naturnahe Wälder, Feuchtgebiete und Grasland sind wichtige Speicher für Kohlenstoff, solange sie nicht gerodet, entwässert oder umgepflügt werden“.

Der WBGU empfahl dann die internationale Vereinbarung eines „Protokolls zur Erhaltung der Kohlenstoffvorräte terrestrischer Ökosysteme“, einschließlich der Einrichtung eines Systems handelbarer Nutzungsverzichtsverpflichtungen. Dazu ist es aber nicht gekommen – und diese Empfehlung wurde bis heute nicht wiederholt.

Auch andere Fragen blieben unbeantwortet:

- Wie kommt es, dass – physikalisch – nur über die Erhaltung, nicht aber über die Mehrung und Verbesserung der Kohlenstoffspeicher terrestrischer Ökosysteme räsoniert wird?
- Wie kommt es, dass – politisch – eine zusätzliche zwischenstaatliche Verpflichtung vorgeschlagen wird, statt vor allem und zuerst die Umsetzung der bestehenden Verpflichtungen einzufordern?

Der Vorschlag des WBGU berührt immerhin die Logik der Architektur der internationalen Umweltpolitik – im konkreten Fall die der Waldpolitik.

*Die Institutionalisierung der internationalen Waldpolitik* ist, man kann es nicht anders sagen, eine Geschichte des Misserfolgs. Insofern könnte jeder neue Vorschlag ein Beitrag zur Revitalisierung des Themenfeldes sein. Doch wie steht es damit?

Auf der Rio-Konferenz (UNCED 1992) hatte man sich – anders als bei den Themen Klima, Biodiversität und Desertifikation – nicht auf eine globale Wald-Konvention einigen können. Mehrere Jahre lang herrschte Funkstille. Nach 1995 entstanden dann drei, jeweils temporäre internationale Wald-Institutionen:

- das Intergovernmental Panel on Forests (IPF), 1995 - 1997;
- das Intergovernmental Forum on Forests (IFF), 1997 - 2000;
- das United Nations Forum on Forests (UNFF), 2001 - 2005.

IPF wie IFF generierten eine breite Palette an Vorschlägen zu nachhaltigem Forstmanagement, fanden aber keinen Konsens für eine aktive globale Waldstrategie. Das UNFF hatte einen höheren Status (universelle Mitgliedschaft, Multi-Stakeholder-Dialog), doch zu einer völkerrechtlich verbindlichen Wald-Konvention, die nicht nur dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung der bestehenden Wälder, sondern auch und vor

allem der globalen Mehrung von Wäldern dienen müsste, kam es nicht. UNFinished business – sozusagen.

*Wie aber sieht die Lage auf der nationalen Ebene aus?* Ergibt sich in Deutschland vielleicht ein hoffnungsvolleres Szenario für die Waldoption? Hier gilt es zunächst an zwei Initiativen von 2004 zu erinnern, an

- das „Nationale Waldprogramm“ und
- die „Nationale Nachhaltigkeitsstrategie“.

Das „Nationale Waldprogramm“ war Ergebnis eines längeren Verständigungsprozesses darüber, wie nachhaltige Waldbewirtschaftung aussehen könnte, die den forstlichen Ansprüchen Rechnung trägt und den internationalen Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit entspricht. Doch zur Formulierung einer effektiven nationalen Waldpolitik hat es nicht geführt. Die konstitutive Schwäche der Waldoption im deutschen Regierungssystem ist seither eklatant. Man schaue sich nur einmal das Organigramm der zwei potenziell gefragten Bundesministerien an:

Im Bundesumweltministerium (BMU) gibt es eine Abteilung K: Internationales, Europa, Klimaschutz und die Abteilung N: Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung. Eine Waldabteilung gibt es nicht.

Beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), in dem schon 2001 die Abteilung „Forsten“ verschwand, gibt es heute die Gliederungspunkte Nationale Waldwirtschaft und Internationale Waldpolitik, beide mit höchst widersprüchlichen Aussagen. Zum Punkt Nationale Waldwirtschaft heißt es zum Beispiel: „Der Wald in Deutschland ist in einem guten Zustand“, sowie: „Ziel der Bundesregierung in der Waldpolitik ist es, den Wald zu bewahren und nachhaltig zu nutzen“. In der Rubrik Aktuelles, unmittelbar unter diesen Feststellungen, steht dann: „Massive Schäden – Wälder benötigen schnelle Hilfe“. Zum Punkt Internationale Waldpolitik heißt es: „Mit knapp vier Milliarden Hektar (sic!) bedecken ... die Wälder noch 30 Prozent der Erdoberfläche. ...Und doch ist es bis heute nicht gelungen, ihre fortschreitende Zerstörung und Degradierung aufzuhalten“.

Fehlerbehaftete Webseiten der Regierung zum Thema Wald oder Beleg einer eigentlich nicht-existenten staatlichen Waldpolitik – das ist hier die Frage!

Dazu nur eine weitere Anmerkung: Nach neuesten Erhebungen sind nach den laufenden Verlusten nur noch 29,7% der deutschen Landesfläche von Wald bedeckt. Walderhalt und nachhaltige Nutzung des Waldes seien wichtig, so liest man zwar allenthalben – doch großangelegte Waldmehrung ist das Thema nicht.



So gibt es denn nicht einmal eine Ausrichtung am europäischen Durchschnitt des Waldbestandes, der (in der EU 15) immerhin bei rund 37% liegt. Da man für eine prospektive Politik immer auch anspruchsvolle Vorgaben braucht, wäre für Deutschland zumindest das Erreichen des europäischen Durchschnitts eine empfehlenswerte Zielgröße. Doch darüber hat es selbst nach der provokanten ETH-Studie bisher keine breit angelegte Diskussion gegeben.

Aber immerhin, etwas gibt es: Es gibt eine spektakuläre nationale Resonanz und eine Reihe regionaler Absichtserklärungen. Im Juli 2019 sind im absolut waldarmen Äthiopien bei großer Teilnahme der Bevölkerung an einem einzigen Tag 353 Millionen Bäume gepflanzt worden, was weltweite Aufmerksamkeit erregt hat. Das relativ waldarme Schleswig-Holstein, das derzeit den Vorsitz im Bundesrat innehat, will zur nächsten Deutschlandfeier 40.000 Bäume pflanzen (auf Vorlage einer Spende der Fa. Fielmann von 10.000 Bäumen) und hat die Bevölkerung zu entsprechenden Spenden aufgerufen (fünf Euro für einen Setzling). Der bayerische Ministerpräsident hat kürzlich einen „Wald-Pakt“ mit den Waldbesitzern des Landes geschlossen und die Pflanzung von 30 Millionen Bäumen in den nächsten fünf Jahren versprochen. Doch einen angesichts der anhaltenden Klimastreiks der Jugendlichen (*Fridays for Future*) erwarteten flammenden Aufruf unserer Umweltministerin an alle Bundesbürger (83 Millionen!) zur Pflanzung eines Baums zur Rettung des Klimas habe ich bisher nicht vernommen. Zwar wird immer wieder über den globalen Entwaldungsprozess, über Urwaldzerstörung und illegalen Holzeinschlag geklagt, doch die Chance, den Wald bei uns und weltweit als wichtigen Klimastabilisator zu begreifen, wurde immer wieder verpasst.

Wenn vorhandene Chancen allzu lange nicht genutzt werden, kann aber neuer politischer Druck entstehen. So hat der Bund Deutscher Forstleute (BDF) im Juni 2019 mit deutlichen Worten einen gesamtgesellschaftlichen Diskurs über den Wald eingefordert und dafür einen perspektivischen Begriff verwendet: den „*Carlowitz-Plan*“.

Auch in der *Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie* (2014) findet sich ein Text, der neugierig macht: „Waldwirtschaft als Modell für nachhaltige Entwicklung: ein neuer Schwerpunkt für die nationale Nachhaltigkeitsstrategie“. In gewisser Annäherung an die obige Definition der „Waldoption“ wurden zwei politische Postulate vorgebracht – und als Überschriften auch angemessen formuliert:

### *1. Wald- und Holzwirtschaft dienen der Klimavorsorge*

In den Wäldern Deutschlands sind nach Auswertung der jüngsten Kohlenstoffinventur (2017) durch das Thünen-Institut für Waldökosysteme rund 1,23 Milliarden Tonnen Kohlenstoff in der lebenden Biomasse gespeichert; hinzu kommen rund 34 Millionen Tonnen Kohlenstoff im Totholz. Die deutschen Wälder haben die Atmosphäre zuletzt

jährlich um mehr als 62 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> entlastet. Das ist in etwa die Größenordnung dessen, was die deutsche Industrie an Treibhausgasen emittiert (2017: 64 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente). Bei nachhaltiger Bewirtschaftung kann Holz dem Wald-Speicher klimaneutral entnommen und zu Produkten verarbeitet werden. Durch Wieder- und Weiterverwendung von Holzprodukten lässt sich die Nutzungsdauer und damit die Dauer der CO<sub>2</sub>-Fixierung erheblich verlängern. Eine strategische Größe ist hierbei die sog. Holzquote, der Anteil von Holz an der Gesamtsubstanz von Hausbauten. Diese Quote lag in Deutschland bei der letzten Erhebung allerdings gerade mal bei 14%, in den Niederlanden dagegen bei 33% – in den skandinavischen Ländern sogar bei mehr als 50%!

## *2. Die deutsche Waldwirtschaft muss mehr internationale Verantwortung übernehmen*

Der Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE) hat die Meinung geäußert, dass Deutschland einen nicht unerheblichen Einfluss darauf haben könnte, wie Wälder in anderen Teilen der Welt bewirtschaftet werden. Deutschland ist ein einflussreicher Verhandlungspartner in der Welthandelsorganisation, ein wichtiger Geldgeber in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit – und die deutsche Forstwissenschaft genießt ein hohes Ansehen in der Welt. Diese Möglichkeiten sollten daher genutzt werden. Der RNE hat leider nicht gesagt, wie das am besten geschehen könnte. Die vorgeschlagenen Pilotprojekte „Innovationsinitiative Holz“, „Nachhaltigkeitsbildung“ und „Vermarktungsinitiative Holz“ sind sehr allgemein und nicht strategisch formuliert.

Doch diese Geschichte, dieses Narrativ, ließe sich auch ganz anders erzählen: „Bäume sind unverzichtbare Partner im Kampf gegen den Klimawandel“, so las ich gestern im Arboretum Ellerhoop. Oder: „Der Wald ist zum Opfer des Klimawandels geworden, er wird aber dringend benötigt, diesen Klimawandel einzudämmen, denn er ist eine höchst bedeutsame CO<sub>2</sub>-Senke“. Vielleicht könnte so aus individueller Betroffenheit und gesellschaftlicher Aktionsbereitschaft – aus Empathie mit der Natur – eine neue Wald-Bewegung entstehen unter dem traditionsreichen Motto: „Mein Freund, der Wald“ (Alexandra 1968). Ein zusätzliches Aktionsfeld für „Fridays for Future“?

## **Schlussfolgerungen**

Zum Klimaschutz gibt es nicht nur den technischen Weg, die De-Karbonisierung der Wirtschaft, insbesondere die *Energieoption*. Es gibt auch den natürlichen Weg, die Re-Naturierung der Gesellschaft, insbesondere die *Waldoption*.

Die ungleiche Beachtung, Bewertung und Anwendung dieser beiden zentralen Optionen in Theorie und Praxis der Klimapolitik haben unterschiedliche Gründe: solche

informativischer, konzeptioneller und macht- bzw. interessen geleiteter Art, aber auch solche wie Einfallslosigkeit, Fantasielosigkeit und Zukunftspessimismus.

Die Informationsbasis verbessern, neue Konzepte entwickeln, Machtblockaden überwinden, Interessen kommender Generationen (der Jugend) ernst nehmen, einfallsreicher und fantasievoller werden, animierende Zukunftsszenarien entwickeln – dies sind die allgemeinen Schlussfolgerungen für die erforderliche Doppelstrategie der Klimapolitik.

Die besonderen Schlussfolgerungen sind institutioneller Art. Es bedarf durchgreifender institutioneller Innovationen: auf der nationalen Ebene die Installation einer eigenständigen, starken Waldpolitik; auf der internationalen Ebene die explizite Einbindung der Doppelstrategie der Klimapolitik in die Umsetzung des Paris-Abkommens, die Fortentwicklung des UN-Forums für Wälder zu einer völkerrechtlich verbindlichen Wald-Konvention, die dem Schutz und der nachhaltigen Bewirtschaftung der vorhandenen Wälder, der Mehrung und dem Umbau der Wälder sowie dem fairen Vorteilsausgleich aus der Nutzung der Wälder gewidmet sein sollte.

### **Weiterführende Literatur**

Bastin J. F. et al.: The global tree restoration potential, in: Science, Vol. 365, Issue 6448, 2019, S. 76-79.

Die Wald- und Holz-Option. Ein Manifest, in: Jahrbuch Ökologie 2000, München: C.H. Beck 1999, S. 281-285.

Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC): Climate Change and Land. Special Report, Geneva 2019.

Re-Naturierung. Gesellschaft im Einklang mit der Natur. Jahrbuch Ökologie 2015, Stuttgart: S. Hirzel 2014.

Forschungsprofessur Umweltpolitik  
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Udo E. Simonis

**BÜCHER**

**BROSCHÜREN**

WZB – Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung  
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

STAND: 1. September 2019



## Bücher

---

Heide Simonis/Rainer Autzen/Udo E. Simonis

### **Stadtentwicklung - Stadterneuerung**

*Eine Auswahlbibliographie zur städtischen Lebensqualität*

### **Urban Development - Urban Renewal**

*A Selected Bibliography on the Quality of Urban Life*

1981. Frankfurt a.M., New York, Paris: Peter Lang. 300 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Entwicklungsländer in der Finanzkrise**

*Probleme und Perspektiven*

= Schriften des Vereins für Socialpolitik

1983. Berlin: Duncker & Humblot. 303 Seiten.

Ekhart Hahn

### **Umweltbewußte Siedlungspolitik in China**

1983. Frankfurt a. M., New York: Campus. 284 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Ordnungspolitische Fragen zum Nord-Süd-Konflikt**

= Schriften des Vereins für Socialpolitik

1983. Berlin: Duncker & Humblot. 356 Seiten.

H. C. Binswanger/H. Frisch/H.G. Nutzinger/

B. Schefold/G. Scherhorn/U.E. Simonis/

B. Strümpel

### **Arbeit ohne Umweltzerstörung**

*Strategien einer neuen Wirtschaftspolitik*

Dritte Auflage

1984. Frankfurt a.M.: S. Fischer. 367 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Mehr Technik - weniger Arbeit?**

*Plädoyers für sozial- und umweltverträgliche Technologien*

1984. Karlsruhe: C.F. Müller. 228 Seiten.

D. Hezel/H. Höfler/L. Kandel/A. Linhardt

### **Siedlungsformen und Soziale Kosten**

*Vergleichende Analyse der sozialen Kosten unterschiedlicher Siedlungsformen*

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis

1984. Frankfurt a.M., New York, Paris: Peter Lang. 226 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Externe Verschuldung - interne Anpassung**

*Entwicklungsländer in der Finanzkrise*

= Schriften des Vereins für Socialpolitik

1984. Berlin: Duncker & Humblot. 302 Seiten.

G. Altner/G. Liedke/K.M. Meyer-Abich/

A.M.K. Müller/Udo E. Simonis

### **Manifest zur Versöhnung mit der Natur**

*Die Pflicht der Kirchen in der Umweltkrise*

Dritte Auflage

1985. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag. 32 Seiten.

Ekhart Hahn

### **Zukunft der Städte**

*Chancen urbaner Entwicklung*

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis

1985. Frankfurt a.M., New York, Paris: Peter Lang. 142 Seiten.

Martin Jänicke/Udo E. Simonis/Gerd Weigmann

(Hg.) mit einem Geleitwort von Robert Jungk

### **Wissen für die Umwelt**

*17 Wissenschaftler bilanzieren*

1985. Berlin, New York: de Gruyter. 319 Seiten.

Klaus-Dieter Mager

### **Umwelt - Raum - Stadt**

*Zur Neuorientierung von Umwelt- und Raumordnungspolitik*

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis

1985. Frankfurt a.M., New York, Paris: Peter Lang. 390 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Entwicklungstheorie - Entwicklungspraxis**

*Eine kritische Bilanzierung*

= Schriften des Vereins für Socialpolitik

1986. Berlin: Duncker & Humblot. 316 Seiten.

Ekhart Hahn (Hg.)

### **Ökologische Stadtplanung**

*Konzeptionen und Modelle*

1987. Frankfurt a.M.: Haag & Herchen. 222 Seiten.

Udo E. Simonis

### **Ökonomie + Ökologie. Economy + Ecology.**

**Economie + Ecologie. Economia + Ecologia I**

1987. Berlin: WZB. 174 Seiten (vergriffen).

Ekhart Hahn (Hg.)

### **Siedlungsökologie**

Zweite Auflage

1988. Karlsruhe: C.F. Müller. 230 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Präventive Umweltpolitik**

1988. Frankfurt a.M., New York: Campus.

292 Seiten.

---

Diese Bücher sind nur über den Buchhandel erhältlich

**Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.wzb.eu](http://www.wzb.eu); [www.jahrbuch-oekologie.de](http://www.jahrbuch-oekologie.de)**

## Bücher

---

Udo E. Simonis

### **Ökologische Orientierungen**

*Zur Strukturanpassung von Wirtschaft, Technik und Wissenschaft*

Zweite Auflage

1988. Berlin: edition sigma. 184 Seiten.

H. C. Binswanger/H. Frisch/H.G. Nutzinger/  
B. Schefold/G. Scherhorn/Udo E. Simonis/  
B. Strümpel/V. Teichert

### **Arbeit ohne Umweltzerstörung**

*Strategien für eine neue Wirtschaftspolitik*

Neuaufgabe

1988. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch.

327 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Lernen von der Umwelt - Lernen für die Umwelt**

*Theoretische Herausforderungen und praktische Probleme einer qualitativen Umweltpolitik*

1988. Berlin: edition sigma. 355 Seiten.

Abdlatif Y. Al-Hamad/Udo E. Simonis et al.

### **Human Resources Development**

*Report of the Committee for Development Planning*

1988. New York: United Nations. 55 pages.

Helmut Schreiber (Hg.)

### **Umweltprobleme in Mittel- und Osteuropa**

1989. Frankfurt a. M., New York: Campus.

260 Seiten.

Udo E. Simonis

### **Wir müssen anders Wirtschaften**

*Ansatzpunkte einer ökologischen Umorientierung der Industriegesellschaft*

1989. Frankfurt a.M.: Verlag für Akademische

Schriften. 45 Seiten.

Klaus Krüger

### **Regionale Entwicklung in Malaysia**

*Theoretische Grundlagen, empirischer Befund und politische Schlußfolgerungen*

1989. Frankfurt a. M., New York, Paris:

Peter Lang. 380 Seiten.

Mahbub ul Haq/Udo E. Simonis et al.

### **Elements of an International Development**

#### **Strategy for the 1990s**

*Report of the Committee for Development Planning*

1989. New York: United Nations. 98 pages.

Udo E. Simonis

### **Beyond Growth**

*Elements of Sustainable Development*

1990. Berlin: edition sigma. 152 pages.

Helmut Schreiber/Gerhard Timm (Hg.)

### **Im Dienste der Umwelt und der Politik**

*Kritik der Arbeit des Sachverständigenrates für Umweltfragen*

1990. Berlin: Analytica. 223 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Basiswissen Umweltpolitik**

*Ursachen, Wirkungen und Bekämpfung von Umweltproblemen*

Zweite Auflage

1990. Berlin: edition sigma. 246 Seiten.

Otmar Wassermann/Carsten Alsen-Hinrichs/

Udo E. Simonis

### **Die schleichende Vergiftung**

*Die Grenzen der Belastbarkeit sind erreicht*

1990. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch.

148 Seiten.

Helen Hughes/Udo E. Simonis et al.

### **Regional Trading Blocs**

*Report of the Committee for Development Planning*

1990. New York: United Nations. 50 pages.

Sebastian Büttner

### **Solare Wasserstoffwirtschaft**

*Königsweg oder Sackgasse*

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis

1991. Frankfurt a.M., New York, Paris:

Peter Lang. 138 Seiten.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

### **Jahrbuch Ökologie 1992**

1991. München: C.H. Beck. 382 Seiten.

Maureen O'Neil/Udo E. Simonis et al.

### **Revolution and Reform in Eastern Europe**

*Report of the Committee for Development Planning*

1991. New York: United Nations. 73 pages.

Frank J. Dietz/Udo E. Simonis/Jan van der  
Straaten (Eds.)

### **Sustainability and Environmental Policy**

*Restraints and Advances*

1992. Berlin: edition sigma. 296 pages.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

### **Jahrbuch Ökologie 1993**

1992. München: C.H. Beck. 297 Seiten.

---

Diese Bücher sind nur über den Buchhandel erhältlich

**Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.wzb.eu](http://www.wzb.eu); [www.jahrbuch-oekologie.de](http://www.jahrbuch-oekologie.de)**



## Bücher

---

Patrick Guillaumont/Udo E. Simonis et al.

**Poverty Alleviation and Sustainable Development**

*Report of the Committee for Development Planning*  
1992. New York: United Nations. 74 pages.

Peter Wathern (Ed.)

**Environmental Impact Assessment**

*Theory and Practice*

Dritte Auflage

1993. London: Unwin Hyman. 352 pages.

Ekhart Hahn

**Ökologischer Stadtumbau**

*Konzeptionelle Grundlegung*

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis

Zweite Auflage

1993. Frankfurt a.M., New York, Paris:

Peter Lang. 165 Seiten.

Hans-Jürgen Harborth

**Dauerhafte Entwicklung statt globaler Selbstzerstörung**

Zweite Auflage

1993. Berlin: edition sigma. 136 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

**Lexikon der Ökologieexperten**

1993. Frankfurt a.M.: Öko-Test. 639 Seiten.

Stephan Paulus

**Umweltpolitik und wirtschaftlicher Strukturwandel in Indien**

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis

1993. Frankfurt a.M., New York, Paris:

Peter Lang. 328 Seiten.

G. Altner/B.Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 1994**

1993. München: C.H. Beck. 324 Seiten.

Udo E. Simonis u.a.

**Welt im Wandel. Grundstruktur globaler Mensch-Umwelt-Beziehungen**

*Jahresgutachten 1993 des Wissenschaftlichen*

*Beirats Globale Umweltveränderungen*

1993. Bonn: Economica. 236 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

**Ökonomie und Ökologie**

*Auswege aus einem Konflikt*

Siebte Auflage

1994. Heidelberg: C.F. Müller. 232 Seiten.

Robert U. Ayres/Udo E. Simonis (Eds.)

**Industrial Metabolism**

*Restructuring for Sustainable Development*

1994. Tokyo, New York, Paris: United Nations University Press. 390 pages.

Udo E. Simonis et al.

**World in Transition. Basic Structure of Global People-Environment Interactions**

*1993 Annual Report of the German Council on Global Change*

1994. Bonn: Economica. 226 pages.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 1995**

1994. München: C.H. Beck. 317 Seiten.

Frank Biermann

**Internationale Meeresumweltpolitik**

*Auf dem Weg zu einem Umweltregime für die Ozeane?*

1994. Frankfurt a.M., New York, Paris:

Peter Lang. 328 Seiten.

Udo E. Simonis u.a.

**Welt im Wandel. Die Gefährdung der Böden**

*Jahresgutachten 1994 des Wissenschaftlichen*

*Beirats Globale Umweltveränderungen*

1994. Bonn: Economica. 278 Seiten.

Klaus W. Zimmermann/Walter Kahlenborn

**Umweltföderalismus**

*Einheit und Einheitlichkeit in Deutschland und*

*Europa*

1994. Berlin: edition sigma. 288 Seiten.

G. Altner/B.Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 1996**

1995. München: C.H. Beck. 332 Seiten.

Udo E. Simonis et al.

**World in Transition. The Threat to Soils**

*1994 Annual Report of the German Council on*

*Global Change*

1995. Bonn: Economica. 268 pages.

Frank Biermann

**Saving the Atmosphere**

*International Law, Developing Countries and Air Pollution*

1995. Frankfurt a.M., New York, Paris:

Peter Lang. 192 pages.

## Bücher

---

Carsten Helm

**Sind Freihandel und Umweltschutz vereinbar?**  
*Ökologischer Reformbedarf des GATT/WTO-Regimes*  
1995. Berlin: edition sigma. 180 Seiten.

Ines Dombrowsky

**Wasserprobleme im Jordanbecken**  
*Perspektiven einer gerechten und nachhaltigen Nutzung internationaler Wasserressourcen*  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
1995. Frankfurt a.M., New York, Paris: Peter Lang. 216 Seiten.

Udo E. Simonis

**Ökonomie + Ökologie. Economy + Ecology. Economie + Ecologie. Economia + Ecologia II**  
1995. Berlin: WZB. 195 Seiten (vergriffen).

Udo E. Simonis u.a.

**Welt im Wandel. Wege zur Lösung globaler Umweltprobleme**  
*Jahresgutachten 1995 des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen*  
1996. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. 259 Seiten.

Udo E. Simonis et al.

**World in Transition. Ways Towards Global Environmental Solutions**  
*1995 Annual Report of the German Council on Global Change*  
1996. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. 245 pages.

Udo E. Simonis

**Globale Umweltpolitik**  
*Ansätze und Perspektiven*  
1996. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus. 128 Seiten.

Udo E. Simonis u.a.

**Welt im Wandel. Herausforderung für die deutsche Wissenschaft**  
*Jahresgutachten 1996 des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen*  
1996. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. 221 Seiten.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 1997**  
1996. München: C.H. Beck. 344 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

**Ökonomie und Ökologie**  
*Auswege aus einem Konflikt*  
Japanische Fassung der 7. deutschen Ausgabe.  
Übersetzt von Nobuyuki Miyazaki  
Vierte Auflage  
1997. Tokyo: Japan UNI Agency, Inc. 282 Seiten.

Udo E. Simonis et al.

**World in Transition. The Research Challenge**  
*1996 Annual Report of the German Council on Global Change*  
1997. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. 212 pages.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 1998**  
1997. München: C. H. Beck. 288 Seiten.

Peter Gerlach/Ingrid Apolinarski

**Identitätsbildung und Stadtentwicklung**  
*Planungstheoretische und -methodische Ansätze für eine aktivierende Stadterneuerung*  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
1997. Frankfurt a.M., New York, Paris: Peter Lang. 292 Seiten.

Frank Biermann/Sebastian Büttner/Carsten Helm  
(Hg.)

**Zukunftsfähige Entwicklung**  
*Herausforderungen an Wissenschaft und Politik Festschrift für Udo E. Simonis zum 60. Geburtstag*  
1997. Berlin: edition sigma. 332 Seiten.

Richard E. Benedick

**Ozone Diplomacy**  
*New Directions in Safeguarding the Planet*  
Erweiterte Auflage  
1998. Cambridge, Mass., London: Harvard University Press. 468 pages.

Udo E. Simonis u.a.

**Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, sozialer Zusammenhalt, ökologische Nachhaltigkeit. Drei Ziele - ein Weg**  
Zukunftskommission der Friedrich-Ebert-Stiftung  
1998. Bonn: Dietz. 416 Seiten.

Frank Biermann

**Weltumweltpolitik zwischen Nord und Süd**  
*Die neue Verhandlungsmacht der Entwicklungsländer*  
1998. Baden-Baden: Nomos. 400 Seiten.

## Bücher

---

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

### **Jahrbuch Ökologie 1999**

1998. München: C.H. Beck. 288 Seiten.

Ralf Michael Prüfer

### **Die Verpackungsverordnung und ihre ökologischen Alternativen**

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
1999. Frankfurt a.M., New York, Paris: Peter Lang.  
209 Seiten.

Just Faaland/Udo E. Simonis et al.

### **Vulnerability and Poverty in a Global Economy.**

*Report of the Committee for Development Policy*  
1999. New York: United Nations. 60 pages.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U.v. Weizsäcker (Hg.)

### **Jahrbuch Ökologie 2000**

1999. München: C.H. Beck. 303 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Weltumweltpolitik**

*Grundriß und Bausteine eines neuen Politikfeldes*  
(Nachdruck von 1996)  
1999. Berlin: edition sigma. 325 Seiten.

Udo E. Simonis

### **Ökonomie + Ökologie. Economy + Ecology. Economie + Ecologie. Economia + Ecologia III**

2000. Berlin: WZB. 239 Seiten (vergriffen).

Maria Augusztinovics/Udo E. Simonis et al.

### **Poverty amidst Riches: The Need for Change**

*Report of the Committee for Development Policy*  
2000. New York: United Nations. 82 pages.

Rolf Kreibich/Udo E. Simonis (Hg.)

### **Global Change – Globaler Wandel**

*Ursachenkomplexe und Lösungsansätze*  
*Causal Structures and Indicative Solutions*  
2000. Berlin: Berlin Verlag. 309 Seiten.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U v. Weizsäcker (Hg.)

### **Jahrbuch Ökologie 2001**

2000. München: C.H. Beck. 303 Seiten.

Stephanie Pfahl

### **Internationaler Handel und Umweltschutz**

*Zielkonflikte und Ansatzpunkte des Interessenausgleichs*  
2000. Berlin: Springer. 273 Seiten.

Carsten Helm

### **Economic Theories of International Environmental Cooperation**

Series: New Horizons in Environmental Economics  
2000. Cheltenham: Edward Elgar. 206 pages.

Udo E. Simonis (Hg.)

### **Gedächtnissymposium Reimut Jochimsen**

2001. Kiel: Institut für Regionalforschung. 144  
Seiten.

Heike Schröder

### **Negotiating the Kyoto Protocol**

*An Analysis of Negotiation Dynamics in  
International Negotiations*  
2001. Münster: LIT Verlag. 208 pages.

Axel Volkery

### **Die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes**

*Chancen und Restriktionen einer Neuorientierung  
der Naturschutzpolitik in Deutschland*  
2001. Frankfurt a.M., Berlin, Bern:  
Peter Lang. 160 Seiten.

Gerd Michelsen/Udo E. Simonis/Siegfried de Witt  
(Hg.)

### **Grenzgänger der Wissenschaften – Aktiv für Mensch und Umwelt**

*Festschrift für Günter Altner zum 65. Geburtstag*  
2001. Berlin: edition sigma. 383 Seiten.

Ryokichi Hirono/Udo E. Simonis et al.

### **Participatory Development and Governance: Africa's Special Needs**

*Report of the Committee for Development Policy*  
2001. New York: United Nations. 62 pages.

G. Altner/B. Mettler-v. Meibom/Udo E. Simonis/  
E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

### **Jahrbuch Ökologie 2002**

2001. München: C.H. Beck. 303 Seiten.

Bernd Siebenhüner

### **Homo sustinens**

*Auf dem Weg zu einem Menschenbild der  
Nachhaltigkeit*  
2001. Marburg: Metropolis Verlag. 490 Seiten.

Benjamin Nölting

### **Strategien und Handlungsspielräume lokaler Umweltgruppen in Brandenburg und Ostberlin von 1980 bis 2000**

2002. Frankfurt a.M., Berlin, Bern: Peter Lang.  
296 Seiten.

---

Diese Bücher sind nur über den Buchhandel erhältlich

**Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.wzb.eu](http://www.wzb.eu); [www.jahrbuch-oekologie.de](http://www.jahrbuch-oekologie.de)**

## Bücher

---

Udo E. Simonis (Hg.)

**Die Rousseau-Frage - ökologisch definiert**  
*Hat der Fortschritt der Wissenschaften und Künste dazu beigetragen, die Umwelt zu schützen?*  
2002. Berlin: edition sigma. 316 Seiten.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 2003**  
2002. München: C.H. Beck. 288 Seiten.

N'Dri Thérèse Assié-Lumumba/Udo E. Simonis et al.

**Capacity-building in Africa. Effective Aid and Human Capital**  
*Report of the Committee for Development Policy*  
2002. New York: United Nations. 84 pages.

Christiane Ratschow

**Agrarumweltpolitik**  
*Entwicklungen in Deutschland vor und während der BSE-Krise 2000/2001*

Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
2003. Frankfurt a.M., Berlin, Bern: Peter Lang.  
112 Seiten.

Günter Altner/Gerd Michelsen (Hg.)

**Friede den Völkern**  
*Nachhaltigkeit als interkultureller Prozess Festschrift für Udo E. Simonis*  
2003. Frankfurt a.M.: Verlag für Akademische Schriften. 233 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)

in Zusammenarbeit mit Günter Altner, Nicole Böhm, Edgar Göll, Kerstin Löffler, Benno Pilardeaux, Bernd Siebenhüner und Axel Volkery

**Öko-Lexikon**  
2003. München: C.H. Beck. 271 Seiten.

Ullrich Heilemann/Udo E. Simonis (Hg.)

**Ökonomie für die Politik – Politik für die Ökonomie**  
*Ausgewählte Schriften von Reimut Jochimsen*  
2003. Berlin: Duncker & Humblot. 270 Seiten.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 2004**  
2003. München: C.H. Beck. 288 Seiten.

Udo E. Simonis

**Ökologischer Strukturwandel und Weltumweltpolitik**  
2003. Berlin: WZB-Vorlesungen. 44 Seiten.

Mona Makram-Ebeid/Udo E. Simonis et al.

**Local Development and Global Issues**  
*Report of the Committee for Development Policy*  
2003. New York: United Nations. 78 pages.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 2005**  
2004. München: C.H. Beck. 288 Seiten.

Maik Adomßent/Udo E. Simonis u.a.

**Hochschule neu denken. Ein Memorandum**  
*Neuorientierung im Horizont der Nachhaltigkeit*  
2004. Frankfurt a. M.: Verlag für Akademische Schriften. 44 Seiten.

Andreas Rechkemmer

**Postmodern Global Governance**  
*The United Nations Convention to Combat Desertification*  
2004. Baden-Baden: Nomos. 172 pages.

Suchitra Punyaratabandhu/Udo E. Simonis et al.

**Poverty Reduction and Good Governance**  
*Report of the Committee for Development Policy*  
2004. New York: United Nations. 89 pages.

Jonas Meckling

**Netzwerk-governance**  
*Corporate Citizenship und Global Governance*  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
2004. Münster: LIT Verlag. 182 Seiten.

Edith Barbara Hödl

**Wasserrahmenrichtlinie und Wasserrecht**  
2005. Wien, Graz: NWV – Neuer Wissenschaftlicher Verlag. 255 Seiten.

Andreas Rechkemmer (Ed.)

**UNEO – Towards an International Environmental Organisation**  
2005. Baden-Baden: Nomos. 310 pages.

Yan-ling Zhang

**From Theory to Practice – Environmental Management in China**  
With a Foreword by Udo E. Simonis  
2005. Berlin: WVB – Wissenschaftlicher Verlag Berlin. 173 pages.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 2006**  
2005. München: C.H. Beck. 288 Seiten.

## Bücher

---

Sylvia Saborio/Udo E. Simonis et al.

Development Challenges in Sub-Saharan Africa and Post-Conflict Countries  
*Report of the Committee for Development Policy*  
2005. New York: United Nations. 109 pages.

Andreas Rechkemmer/Falk Schmidt

**Neue globale Umweltpolitik**  
*Zur Bedeutung der UN-Reform für ein nachhaltiges Wasser- und Waldregime*  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
2005. Berlin: Erich Schmidt Verlag. 206 Seiten.

Udo E. Simonis

**Ökonomie + Ökologie. Economy + Ecology. Economie + Ecologie. Economia + Ecologia IV**  
2006. Berlin: Format-Druck, 226 Seiten (vergriffen).

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 2007**  
2006. München: C. H. Beck. 288 Seiten.

Albert Binger/Udo E. Simonis et al.

**Overcoming Economic Vulnerability and Creating Employment**  
*Report of the Committee for Development Policy*  
2006. New York: United Nations. 79 pages.

Johannes Rau

**Zukunftsverantwortung**  
*Reden von Bundespräsident Rau zu Natur- und Umweltschutz*  
Herausgegeben von Udo E. Simonis im Auftrage der Deutschen Umweltstiftung  
2007. München: oekom verlag. 112 Seiten.

Axel Volkery

**Föderalismus und Naturschutz**  
*Anatomie eines Spannungsfeldes*  
Mit einem Geleitwort von Udo E. Simonis  
2007. Wiesbaden: Deutscher Universitäts Verlag. 322 Seiten.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

**Jahrbuch Ökologie 2008**  
2007. München: C. H. Beck. 320 Seiten.

Yan-ling Zhang/Min Wei (Eds.)

**Towards Responsible Success**  
*Corporate Social Responsibility and Environmental Management*  
With a Foreword by Udo E. Simonis  
2007. Berlin: WVB – Wissenschaftlicher Verlag  
Berlin. 292 pages.

Lyn Jaggard

**Climate Change Politics in Europe**  
*Germany and the International Relations of the Environment*  
2007. London: I. B. Tauris. 232 pages.

Lena Partzsch

**Global Governance in Partnerschaft**  
*Die EU-Initiative „Water for Life“*  
2007. Baden-Baden: Nomos. 242 Seiten.

Yan-ling Zhang (Ed.)

**Society and Management**  
*Proceedings of the 2<sup>nd</sup> Conference on Environment and Corporate Responsibility*  
With a Foreword by Udo E. Simonis  
2008. Berlin: WVB – Wissenschaftlicher Verlag  
Berlin. 192 pages.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

Lob der Vielfalt  
**Jahrbuch Ökologie 2009**  
2008. Stuttgart: S. Hirzel. 248 Seiten.

Yang-ling Zhang (Ed.)

**Technological Innovation and Management**  
*Proceedings of the 2<sup>nd</sup> Conference on Environment and Corporate Responsibility*  
With a Foreword by Udo E. Simonis  
2008. Berlin: WVB – Wissenschaftlicher Verlag  
Berlin. 190 pages.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

Umwälzung der Erde.  
Konflikte um Ressourcen  
**Jahrbuch Ökologie 2010**  
2009. Stuttgart: S. Hirzel. 248 Seiten.

Mischa Bechberger

**Erneuerbare Energien in Spanien**  
*Erfolgsbedingungen und Restriktionen*  
Mit einem Geleitwort von Udo E. Simonis  
2009. Stuttgart: ibidem-Verlag. 832 Seiten.

G. Altner/H. Leitschuh/G. Michelsen/Udo E. Simonis/E.U. v. Weizsäcker (Hg.)

Die Klima-Manipulateure.  
Rettet uns Politik oder Geo-Engineering?  
**Jahrbuch Ökologie 2011**  
2010. Stuttgart: S. Hirzel. 248 Seiten.

Lutz Wicke/John Schellnhuber/Daniel Klingensfeld

**Die 2 max-Klimastrategie. Ein Memorandum**  
Reihenherausgeber: Udo E. Simonis  
2010. Münster: LIT Verlag. 64 Seiten.

## Bücher

---

Udo E. Simonis u.a. (Hg.)  
Grüner Umbau.  
Neue Allianzen für die Umwelt  
**Jahrbuch Ökologie 2012**  
2011. Stuttgart: S. Hirzel. 246 Seiten.

Andrea Iro  
**Mainstreaming Climate Change Adaptation into Development Assistance**  
Series Editor: Udo E. Simonis  
2012. Münster: LIT Verlag. 280 pages.

Benjamin Miethling  
**Politische Triebkräfte der Innovation**  
*Eine Analyse der Rolle von Politik in Innovationssystemen der Geothermie*  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
2012. Frankfurt a.M., Berlin, Bern: Peter Lang.  
315 Seiten.

Udo E. Simonis u.a. (Hg.)  
Wende überall?  
Von Vorreitern, Nachzüglern und Sitzenbleibern  
**Jahrbuch Ökologie 2013**  
2012. Stuttgart: S. Hirzel. 256 Seiten.

Daniel Klingensfeld  
**On Strategies for Avoiding Dangerous Climate Change**  
*Elements of a Global Carbon Market*  
Series Editor: Udo E. Simonis  
2012. Münster: LIT Verlag, 324 pages.

Viola Köster  
**Umwelt-NGOs**  
*Über Wirkungen und Nebenwirkungen ihrer Professionalisierung*  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
2012. Münster: LIT Verlag, 200 Seiten.

Udo E. Simonis u.a. (Hg.)  
Mut zu Visionen.  
Brücken in die Zukunft  
**Jahrbuch Ökologie 2014**  
2013. Stuttgart: S. Hirzel. 256 Seiten.

Udo E. Simonis (Hg.)  
**Vordenker und Vorreiter der Ökobewegung**  
40 ausgewählte Porträts  
2014. Stuttgart: S. Hirzel. 161 Seiten.

Udo E. Simonis u.a. (Hg.)  
Re-Naturierung.  
Gesellschaft im Einklang mit der Natur  
**Jahrbuch Ökologie 2015**  
2014. Stuttgart: S. Hirzel. 256 Seiten.

Peter Schmuck  
**Die Kraft der Vision**  
Plädoyer für eine neue Denk- und Lebenskultur  
Mit einem Geleitwort von Udo E. Simonis  
2015. München: oekom Verlag. 108 Seiten.

Wolfgang Gieler/Hakan Cetinyilmaz  
**Die Klimapolitik der Türkei zwischen Anspruch und Wirklichkeit**  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
2015. Münster: LIT Verlag. 184 Seiten.

Udo E. Simonis u.a. (Hg.)  
Gesucht: Weltumweltpolitik.  
Herausforderungen im Anthropozän  
**Jahrbuch Ökologie 2016**  
2015. Stuttgart: S. Hirzel. 256 Seiten.

Daniel Otto  
**Potenziale und Grenzen von epistemic communities**  
*Eine Analyse des Weltklimarates und der Klimarahmenkonvention*  
Mit einem Vorwort von Udo E. Simonis  
2015. Münster: LIT Verlag, 327 Seiten.

Martin Jänicke/Udo E. Simonis/Gerd Weigmann (Hg.) mit einem Geleitwort von Robert Jungk  
**Wissen für die Umwelt**  
*17 Wissenschaftler bilanzieren*  
2019. Berlin, New York: de Gruyter. Reprint. 319 Seiten.

1981–1985

vergriffen

1986

- IIUG rep 86-10 Udo E. Simonis (Hg.) Forschung am Internationalen Institut für Umwelt und Gesellschaft 1982-1986. 179 Seiten.
- IIUG rep 86-11 Udo E. Simonis (Ed.) Research at the International Institute for Environment and Society 1982-1986. 178 pages.

1987–1992

vergriffen

1993

- FS II 93-401 Deonanan Oodit/  
Udo E. Simonis Poverty and Sustainable Development. 31 pages.
- FS II 93-402 Jerzy Kozlowski/Maria Ba-  
ranowska-Janota Integrating Ecological Thinking into Planning Revisited. 33 pages.
- FS II 93-403 Stephan Paulus Wirtschaftswachstum, Strukturwandel und Umweltpolitik in Indien. Ansatzpunkte für eine Ökologisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. 35 Seiten.
- FS II 93-404 Udo E. Simonis Industrial Restructuring for Sustainable Development. 21 pages.
- FS II 93-405 Deonanan Oodit/  
Udo E. Simonis Water and Development. Water Scarcity and Water Pollution and the Resulting Economic, Social and Technological Interactions. 45 pages.
- FS II 93-406 Marina Fischer-Kowalski/  
Helmut Haberl/  
Harald Payer Economic-Ecological Information Systems. A Proposal. 26 pages.
- FS II 93-407 Robert U. Ayres/  
Udo E. Simonis/  
Rüdiger Olbrich Industrieller Metabolismus. Konzept und Konsequenzen - mit umfassender Bibliographie. 31 Seiten.
- FS II 93-408 Udo E. Simonis Globale Umweltprobleme. Eine Einführung. 84 Seiten (in erweiterter Fassung als Buch im Verlag Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich, 1996).

1994

- FS II 94-401 Sebastian Büttner/  
Udo E. Simonis Wasser. Ein globales Umweltproblem. 17 Seiten.
- FS II 94-402 Klaus W. Zimmermann/  
Walter Kahlenborn Umweltföderalismus. Einheit und Einheitlichkeit in Deutschland und Europa? 35 Seiten.
- FS II 94-403 Ekhart Hahn/  
Udo E. Simonis/  
Antje Rapmund Ökologischer Stadtumbau. Ein neues Leitbild. 64 Seiten.
- FS II 94-404 Udo E. Simonis Towards a „Houston Protocol“ or How to Allocate CO<sub>2</sub>-Emissions Reductions between North and South. 21 pages.
- FS II 94-405 Frank Biermann Schutz der Meere. Internationale Meeresumweltpolitik nach Inkrafttreten der UN-Seerechtskonvention. 68 Seiten.

FS II 94-406 Udo E. Simonis Environmental Policy in the Federal Republic of Germany. Curative and Precautionary Approaches. 28 pages.

### 1995

FS II 95-401 Birga Dexel Internationaler Artenschutz. Neuere Entwicklungen. 94 Seiten.

FS II 95-402 Carsten Helm Handel und Umwelt. Für eine ökologische Reform des GATT. 127 Seiten (in erweiterter Form als Buch im Verlag edition sigma, Berlin 1995).

FS II 95-403 Ines Dombrowsky Wasserprobleme im Jordanbecken. Perspektiven einer gerechten und nachhaltigen Nutzung internationaler Wasserressourcen. 215 Seiten (als Buch im Verlag Peter Lang, Frankfurt a. M., New York, Paris 1995).

FS II 95-404 Udo E. Simonis/  
Christian Leipert Environmental Protection Expenditures in Germany. 20 pages.

FS II 95-405 Udo E. Simonis International handelbare Emissions-Zertifikate. Zur Verknüpfung von Umweltschutz und Entwicklung. 21 Seiten.

FS II 95-406 Jessica Suplie „Streit auf Noahs Arche“. Zur Genese der Biodiversitäts-Konvention. 124 Seiten.

FS III 95-408 Katrin Gillwald Ökologisierung von Lebensstilen. Argumente, Beispiele, Einflußgrößen. 46 Seiten.

### 1996

FS II 96-401 Stefan Kratz International Conflict over Water Resources. A Syndrome Approach. 33 pages.

FS II 96-402 Bernd Siebenhüner Umweltbewußtsein - weitergedacht! 109 Seiten.

FS II 96-403 Eric Rodenburg/  
Dan Tunstall/  
Frederik van Bolhuis/  
Udo E. Simonis Umweltindikatoren und Globale Kooperation. 48 Seiten.

FS II 96-404 Frank Hönerbach Verhandlung einer Waldkonvention. Ihr Ansatz und ihr Scheitern. 116 Seiten.

FS II 96-405 Kai Banholzer Joint Implementation: Ein nützliches Instrument des Klimaschutzes in Entwicklungsländern. 98 Seiten.

FS II 96-406 Frank Biermann Financing Environmental Policies in the South. An Analysis of the Multilateral Ozone Fund and the Concept of »Full Incremental Costs«. 89 pages.

FS II 96-407 Udo E. Simonis Internationally Tradeable Emission Certificates. Efficiency and Equity in Linking Environmental Protection with Economic Development. 22 pages.

FS II 96-408 Udo E. Simonis/  
Jessica Suplie Weltumweltpolitik. Einführung und Bibliographie. 55 Seiten (Teil eines gleichnamigen Buches im Verlag edition sigma, Berlin 1998).



### 1997

- FS II 97-401 Richard E. Benedick Global Climate Change. The International Response. 68 pages.
- FS II 97-402 Frank Biermann Umweltvölkerrecht. Eine Einführung in den Wandel völkerrechtlicher Konzeptionen zur Weltumweltpolitik. 47 Seiten.
- FS II 97-403 Udo E. Simonis Ökologischer Imperativ und privates Eigentum. 22 Seiten.
- FS II 97-404 Andria Durney Industrial Metabolism. Extended Definition, Possible Instruments and an Australian Case Study. 94 pages.
- FS II 97-405 Carsten Helm Globale Umwelt, globale Wirtschaft. Konflikte und Lösungsansätze. 38 Seiten.
- FS II 97-406 Ekhart Hahn/  
Michael LaFond Lokale Agenda 21 und Ökologischer Stadtumbau. Ein Europäisches Modellprojekt in Leipzig. 58 Seiten.
- FS II 97-407 Udo E. Simonis Bioregionalism. A Pragmatic European Perspective. 16 pages.
- FS II 97-408 Ekhart Hahn/  
Michael LaFond Local Agenda 21 and Ecological Urban Restructuring. A European Model Project in Leipzig. 58 pages.
- FS III 97-406 Katrin Gillwald Ein Fall von Car Sharing. Umweltentlastung durch soziale Innovationen. 17 Seiten.

### 1998

- FS II 98-401 Udo E. Simonis How To Lead World Society Towards Sustainable Development? 30 pages.
- FS II 98-402 Clem Tisdell Weak and Strong Conditions for Sustainable Development. Concepts and Policy Implications. 19 pages.
- FS II 98-403 Udo E. Simonis Das „Kyoto-Protokoll“. Aufforderung zu einer innovativen Klimapolitik. 49 Seiten.
- FS II 98-404 Frank Biermann/  
Udo E. Simonis Institutionelles Lernen in der Weltumweltpolitik. 31 Seiten.
- FS II 98-405 Udo E. Simonis Global Environmental Problems. Searching for Adequate Solutions. 39 pages.
- FS II 98-406 Frank Biermann/  
Udo E. Simonis Plädoyer für eine Weltorganisation für Umwelt und Entwicklung. 26 Seiten.
- FS II 98-407 Richard E. Benedick Das fragwürdige Kyoto-Klimaprotokoll. Unbeachtete Lehren aus der Ozongeschichte. 24 Seiten.
- FS II 98-408 Frank Biermann/  
Udo E. Simonis Needed Now: A World Organization for Environment and Development. 26 pages.

### 1999

- FS II 99-401 Udo E. Simonis Schrumpfen und Wachsen. Strukturwandel der Wirtschaft und Entlastung der Umwelt. 25 Seiten.
- FS II 99-402 Frank Biermann/  
Christine Wank Die „POP-Konvention“. Das neue Chemikalien-Regime der Vereinten Nationen. 37 Seiten.
- FS II 99-403 Frank Biermann Internationale Umweltverträge im Welthandelsrecht. Zur ökologischen Reform der Welthandelsorganisation anlässlich der geplanten „Millenniumsrunde“. 79 Seiten.
- FS II 99-404 Richard E. Benedick Contrasting Approaches: The Ozone Layer, Climate Change, and Resolving the Kyoto Dilemma. 41 pages.

### 2000

- FS II 00-401 Frank Biermann/  
Udo E. Simonis Institutional Reform of International Environmental Policy: Advancing the Debate on a World Environment Organization. 30 pages.
- FS II 00-402 Udo E. Simonis (Hg.) Least Developed Countries (LDCs) – Newly Determined. 17 pages.
- FS II 00-403 Carsten Helm/  
Udo E. Simonis Verteilungsgerechtigkeit in der internationalen Umweltpolitik – Theoretische Fundierung und exemplarische Formulierung. 18 Seiten.
- FS II 00-404 Carsten Helm/  
Udo E. Simonis Distributive Justice in International Environmental Policy – Theoretical Foundation and Exemplary Formulation. 17 pages.
- FS II 00-405 Frank Biermann Stand und Fortentwicklung der internationalen Klimapolitik. 23 Seiten.
- FS II 00-406 Richard E. Benedick Uncharted Territory. Environment and Population Beyond Six Billion. 26 pages.

### 2001

- FS II 01-401 Christine Henseling/  
Karl Otto Henseling Das saubere Produkt. Ökologische Richtungssicherheit und Lebensstilorientierung. 16 Seiten.
- FS II 01-402 Tanja Brühl/  
Udo E. Simonis World Ecology and Global Environmental Governance. 29 pages.
- FS II 01-403 Udo E. Simonis Stichwort Umweltpolitik. 12 Seiten.
- FS II 01-404 Gjalt Huppes/  
Udo E. Simonis Environmental Policy Instruments in a New Era. 53 pages.
- FS II 01-405 Kerstin Löffler Genetische Ressourcen. Biodiversitätskonvention und TRIPS-Abkommen. 121 Seiten.
- FS II 01-406 Udo E. Simonis Wasser als Konfliktursache. Plädoyer für eine internationale Wasserstrategie. 22 Seiten.
- P 01-003 Hermann H. Dieter/  
Udo E. Simonis/  
Fritz Vilmar et al. Zur Debatte: Deutsch als Wissenschaftssprache. 27 Seiten.

### 2002

- FS II 02-401 Reinhard Piechocki Altäre des Fortschritts und ökologische Aufklärung im 21. Jahrhundert. 43 Seiten.
- FS II 02-402 Charlotte Wehrspau/  
Michael Wehrspau Von der Paradoxie des Fortschritts zum unvermittelten Leitbild der Nachhaltigkeit. 35 Seiten.
- FS II 02-403 Udo E. Simonis Internationale Vorkehrungen zum Schutz der biologischen Vielfalt. 20 Seiten.
- FS II 02-404 Udo E. Simonis Global Environmental Governance: Speeding up the Debate on a World Environment Organization. 32 pages.
- FS II 02-405 Udo E. Simonis (Hg.) World Summit on Sustainable Development. Political Declaration and the Johannesburg Plan of Implementation. 57 pages.
- FS II 02-406 Edith Barbara Hödl Harmonisierung des Umweltrechts in Osteuropa am Beispiel der Wasserrahmenrichtlinie. 55 Seiten (in erweiterter Fassung als Buch im NWV – Neuer Wissenschaftlicher Verlag, Wien, Graz 2005).

### 2003

- FS II 03-401 Nicole Böhm Desertifikation. Zu den Schwierigkeiten der Implementati-  
on der UN-Konvention. 80 Seiten.
- FS II 03-402 Udo E. Simonis (Ed.) Review of the List of LDCs. 12 pages.
- FS II 03-403 Nicole Andrea Philipp Die öffentliche Bibliothek in der Informationsgesellschaft.  
31 Seiten.
- FS II 03-404 Herman E. Daly Ökologische Ökonomie. Konzepte, Analysen, Politik.  
Translated from English by Udo E. Simonis. 17 Seiten.
- P 2003-005 Udo E. Simonis Globalisation and the Environment. On Triangle Concepts  
and Three Pillar's Strategies. 17 pages.
- P 2003-006 Jonas Meckling Netzwerk-governance. Corporate Citizenship und Global  
Governance. 160 Seiten (in erweiterter Fassung als Buch  
im LIT Verlag, Münster 2004).

### 2004

- P 2004-001 Andreas Rechkemmer Global Environmental Governance. The United Nations  
Convention to Combat Desertification. 157 pages  
(in erweiterter Fassung als Buch im Nomos Verlag, Ba-  
den-Baden 2005).
- P 2004-002 Katrin Gillwald Ein Primus der Sinnstiftung: Die Riverside Church.  
17 Seiten.
- P 2004-004 Lucius Mayer-Tasch Nachhaltige Energieversorgung in Entwicklungsländern.  
Zur Rolle der Weltbank in Mosambik. 166 Seiten.
- P 2004-005 Udo E. Simonis (Ed.) Defining Good Governance – The Conceptual Competi-  
tion is On. 14 pages.
- P 2004-006 Udo E. Simonis Perspektiven einer Europäischen Umweltpolitik.  
29 Seiten.
- P 2004-007 Udo E. Simonis New Seminal Environmental Works. 9 Review Articles.  
37 pages.
- P 2004-008 Udo E. Simonis Energieoption und Waldoption. Der technische und der  
natürliche Weg zum internationalen Klimaschutz.  
36 Seiten.

### 2005

- P 2005-001 Udo E. Simonis Ökologischer Strukturwandel – Erfolge und Versäumnis-  
se. 20 Seiten.
- P 2005-004 Andreas Rechkemmer Global Forest Management. What has been achieved,  
what comes next? Critical choices for structural, legal  
and financial options. 45 pages.
- P 2005-005 Jan Grotmann-Höfling „Renewables 2004“ – und die Verbreitung erneuerbarer  
Energien in Südafrika. 83 Seiten.
- P 2005-006 Lyn Jaggard German Climate Change Policy. Best Practice for Inter-  
national Relations? 18 pages.

### 2006

- P 2006-001 Udo E. Simonis Umwelt + Entwicklung. 18 Besprechungsaufsätze / Environment + Development. 18 Review Articles. 41 Seiten.
- P 2006-003 Udo E. Simonis Auf dem Weg zur Weltumweltpolitik – und zur notwendigen Reform der Vereinten Nationen. 19 Seiten.
- P 2006-004 Udo E. Simonis Umweltpolitik – ein lexikalisches Stichwort. 14 Seiten.
- P 2006-005 Udo E. Simonis Weltumweltpolitik – ein lexikalisches Stichwort. 22 Seiten.
- P 2006-006 Mischa Bechberger/  
Danyel Reiche Good Environmental Governance for Renewable Energies. The Example of Germany – Lessons for China? 33 pages.
- P 2006-007 Thorsten Schulz Das „Europäische Naturschutzjahr 1970“ – Versuch einer europaweiten Umweltkampagne. 34 Seiten.
- P 2006-009 Dorit Lehrack Environmental NGOs in China – Partners in Environmental Governance. 30 pages.

### 2007

- P 2007-001 Xue Lan/Udo E. Simonis/  
Daniel J. Dudek et al. Environmental Governance in China. Report of the Task Force on Environmental Governance to the China Council. 78 pages.
- P 2007-002 Ulrich Grober Deep roots – A conceptual history of “sustainable development” (*Nachhaltigkeit*). 33 pages.
- P 2007-003 Udo E. Simonis Kyoto II und ‚Houston Protokoll‘ – Neue Impulse für die internationale Klimapolitik. 32 Seiten.
- P 2007-004 Udo E. Simonis Kyoto II and ‚Houston Protocol‘ – On the Future of International Climate Policy. 39 pages.
- P 2007-005 Udo E. Simonis (Hg.) Ein Blatt, ein Bild, ein Wort. Vor-Denker der Ökologiebewegung. 48 Seiten.

### 2008

- 2008-001 Udo E. Simonis Environmental Change + Environmental Politics. 13 Review Articles / Umwelt-Wandel + Umwelt-Politik. 13 Besprechungsaufsätze. 41 pages.
- 2008-002 Udo E. Simonis Environmental Governance in China. Summarizing the Report of a Task Force of the China Council. 18 pages.
- 2008-003 Udo E. Simonis From Bali to Poznan and Copenhagen. Steps towards a New International Climate Policy. 30 pages.
- 2008-004 Udo E. Simonis Es geht nicht ohne Waldoption. Für eine Doppelstrategie im Klimaschutz. 20 Seiten.

### 2009

- 2009-001 Udo E. Simonis Global Environmental Policy. 15 Review Articles / Globale Umweltpolitik. 15 Besprechungsaufsätze. 44 pages.

## Discussion Papers

---

- 2009-002 Udo E. Simonis Eine echte politische Weltautorität. Gründung einer Weltumweltorganisation. 15 Seiten.
- 2009-003 Udo E. Simonis Globaler Wandel und das Leitbild nachhaltige Entwicklung. 24 Seiten.

### 2010

- 2010-001 Udo E. Simonis Environmental Information + Environmental Policy. 12 Reviews Articles / Umweltinformation + Umweltpolitik. 12 Besprechungsaufsätze. 52 pages.
- 2010-002 Paul J. Crutzen Cooling the Earth's Surface by Stratospheric Sulfur Injections. 19 pages.
- 2010-003 Steve Rayner Climate Geoengineering Governance. 18 pages.
- 2010-004 Christopher Flavin Global Environmental Trends. A 2011 Perspective, 28 pages.

### 2011

- 2011-001 Udo E. Simonis Greening Urban Development. On Climate Change and Climate Policy. 23 pages.
- 2011-002 Udo E. Simonis „Ökologischer Strukturwandel“ und „Green New Deal“. Beispiele transformativer Forschung, 26 Seiten.
- 2011-003 Udo E. Simonis Nachhaltigkeit – Herausforderungen an Theorie und Praxis, 26 Seiten.
- 2011-004 Udo E. Simonis GNP and Beyond. Searching for New Development Indicators. A View in Retrospect, 15 pages.

### 2012

- 2012-001 Udo E. Simonis Umweltkatastrophen + Ära der Ökologie. 12 Besprechungsaufsätze / Environmental Catastrophes + Era of Ecology. 12 Review Articles, 49 Seiten.
- 2012-002 Udo E. Simonis Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Ansichten und Aussichten. 7 Seiten.
- 2012-003 Udo E. Simonis Wende überall? 12 Besprechungsaufsätze / Transformation all over? 12 Review Articles. 56 Seiten.
- 2012-004 Udo E. Simonis Gedanken zum Ruf nach einer globalen ‚ökologischen Wende‘. 17 Seiten.

### 2013

- 2013-001 Udo E. Simonis Naturschutz + Nachhaltigkeit. 11 Besprechungsaufsätze / Nature Conservation + Sustainability. 11 Review Articles. 46 Seiten.
- 2013-002 Udo E. Simonis (Hg.) Ein Blatt, ein Bild, ein Wort. Vor-Denker und Vor-Reiter der Ökologiebewegung. 70 Seiten.
- 2013-003 Udo E. Simonis Ressourcenentkopplung und Schadensentkopplung. Zentrale Ansatzpunkte einer globalen ökologischen Wende. 21 Seiten.

### 2014

2014-001 Udo E. Simonis Naturzerstörung + Re-Naturierung. 12 Besprechungsaufsätze. 43 Seiten.

### 2015

2015-001 Udo E. Simonis Fragmente einer Weltumweltpolitik. Ozon-, Klima-, Biodiversitäts-, Boden-, Wasser-, Stoff- und Abfallpolitik. 25 Seiten.

2015-002 Udo E. Simonis Globale + Nationale Umweltpolitik. 9 Besprechungsaufsätze / Global + National Environmental Policy. 9 Review Articles. 36 Seiten.

### 2016

2016-001 Udo E. Simonis Reflections on the call for a global "ecological u-turn". 20 pages.

2016-002 Udo E. Simonis Ansätze von und Ansichten über Ressourcenpolitik. 19 Seiten.

2016-003 Udo E. Simonis Ewigkeitslasten + Nachhaltige Entwicklung. 9 Besprechungsaufsätze / Eternal Burdens + Sustainable Development. 9 Review Articles. 50 Seiten.

2016-004 Udo E. Simonis Reisen für eine bessere Welt. 9 Besprechungsaufsätze / Trips around the world. 9 Review Articles. 41 Seiten.

### 2017

2017-001 Udo E. Simonis Natur + Reparatur. 8 Besprechungsaufsätze / Nature + Repair. 8 Review Articles. 58 Seiten.

### 2018

2018-001 Udo E. Simonis „Geoengineering“ - Komponente der neuen internationalen Klimapolitik oder ökologisches Debakel? 14 Seiten.

2018-002 Udo E. Simonis Von A bis Z. 100 wichtige Umweltbücher / From A to Z. 100 important environment books. 334 Seiten.

### 2019

2019-001 Udo E. Simonis Von A bis Z. 100 wichtige Umweltbücher. 2. Auflage / From A to Z. 100 important environment books. 2nd. edition. 334 Seiten.

2019-002 Udo E. Simonis Von B bis W. 20 weitere Umweltbücher / From B to W. 20 more environment books. 70 Seiten.

2019-003 Udo E. Simonis „Energieoption“ und „Waldoption“. Ein Plädoyer für eine Doppelstrategie der Klimapolitik. 16 Seiten.

2019-004 Udo E. Simonis „De-Karbonisierung“ plus „Re-Naturierung“. Argumente für eine Doppelstrategie der Klimapolitik. 12 Seiten.

